



Tribal-Power aus Bremen

Als erstes führen die Stammesfrauen das gemeinsame Tanzen in der Gruppe an und daß der Tanz „ehrlicher“ sei. Anya Naima, die **Tribal-Frau**, die den Stamm zusammenhält, berichtet von ihren Erfahrungen: „Man tanzt mit den Frauen zusammen. Beim Tribal-Style tanzen häufig Paare (zwei Frauen, Anm. d. Red.). Dabei muß man sich angucken - wenn man sich anschaut, kann man sich nicht belügen!“

Zunächst hatten die Frauen keine konkrete Vorstellung über ein bestimmtes Kostüm; die Gruppe legt besonderen Wert auf die Eigeninitiative jeder einzelnen. Ein gemeinsam erworbenes Zubehör bekommt eine Art **Symbol** oder **Stammeszeichen**: „Erst hat man viel Zusammengesuchtes, was man so im eigenen Schrank findet. Die Individualität der einzelnen Tänzerin soll sich in ihrem Kostüm widerspiegeln. Man kann sich eben im Laufe der Zeit alles selbst zusammenstellen, das braucht nicht alles gleich fertig zu sein wie z. B. bei einem gekauften Bauchtanzkostüm.“

Für eine Vorführung wählt die Gruppe gemeinsam eine Musik aus. Sie arbeitet mit **Codes**, hat **Kreistänze** und die Aufstellung im halbrunden **Chor** trainiert: „Für eine Vorführung gibt es natürlich Absprachen von bestimmten Abfolgen, aber nicht im Sinne einer klassischen Choreographie.“

Eine Spezialität des Stammes besteht in ihren Auftritten bei **Mittelalter**-Märkten. „Wir gehen auf einen Markt, wo ganz verschiedene Belustigungen stattfinden und wo die Leute nicht unbedingt eine Tribal-Tanzgruppe erwarten. Das Publikum steht da ganz nah. Man kann jedem einzelnen Zuschauer ins Gesicht schauen. Da ist der Kontakt sehr intensiv.“